

Ideen zum "Klimawandel" - stoppen gesucht / 29.10.7; nachbearbeitet 8.4.8

Kampf gegen die Wüsten zur Erschaffung nutzbaren Landes:

Noch vor 20 Jahren war es unmöglich, die Wüsten zu Bewässern, in Wüsten Infrastrukturen mit energiepositiven Städten, die alleine durch ihre Existenz Energie erzeugen und exportieren können zu schaffen. Im Jahre 2008 ist es jedoch möglich geworden.

Energiepositive Städte können alleine durch ihre Existenz Energie erzeugen und exportieren. Im Moment lebt die gesamte Menschheit noch in energienegativen Städten, die alleine für ihre Existenz Energie in Massen importieren müssen.

Folgender Grundriss:

Mit Süßwasser gefüllten Ballons, die hinter Flugzeugträgern hergezogen währen, währe der ersten Schritt möglich. Damit währe Elektrizität, Wasser, Material vorhanden und eine Mannschaft Landefähig.

Eine Stadt sollte in den Sand hineingebaut werden. Das heißt, daß der Sand vor Ort zum Bau von Solarzellen und auch von dem Gebäude verwendet - aufgebraucht - wird. Die Stadt ist im Prinzip in dem ausgehobenen großen Loch nahe der Küste in der Wüste, das Dach der Stadt ragt aber über die Wüste hinaus. [Grobe Form und Funktion im Kleinformat.](#)

Die Stadt hat drei Ebenen und ist Kreiselförmig aufgebaut. Das Dach besteht aus leicht durchlässigen Photovoltaikanlagen. Zu der Mitte hin hat das Dach eine Erhebung und in der Mitte einen Schornstein, der eine Turbine enthält (Aufwindanlage). Energie kann über Gezeitenanlagen im Meer, über die Photovoltaikanlagen und die Turbine der Aufwindanlage gewonnen werden.

Unter dem Dach ist es durch den regulierten Luftstrom auch Nachts gut temperiert, am Tage indes wird das Sonnenlicht nur zum Teil durchgelassen. Die durch die Solarthermieanlagen gespeicherte Energie wird Nachts via Wärmetauscher potenziert und in elektrischen Strom umgewandelt.

Da die Stadt tief in den Sand gebaut wurde, kann Süßwasser über mit der eigenen Energie betriebenen Meerwasserentsalzungsanlagen und auch über Brunnen unter der Stadt gewonnen werden.

Der Verkehr in den einzelnen Ringen der einzelnen Ebenen der Stadt über kleine Schienenfahrzeuge mit einem System von harten Weichen getätigt.

Zum Landesinnern hin wurde ein Airport angelegt. 24 - Stunden 7 Tage die Woche starten von dort die [Evergreen International Boing 747](#) Wasserbomber und umgebaute Airbus A 380. Als Riesenlöschflugzeuge unterstützen diese mit diversen Bewässerungsanlagen den Kampf gegen die Wüste. Durch die Befeuchtung des Sandes werden Gefährdungen der Stadt durch Sandstürme entgegengewirkt und eine neue Vegetation möglich gemacht. Von den Flugzeugträgern fliegen und landen zu Wasserbombern umgebaute Kampfflugzeuge mit geringer Bewaffnung und diverse Spezialflugzeuge zu der Bewässerung der Wüste.

Durch die hohe zusätzliche Luftfeuchtigkeit über dem Land wird Regen im Landesinnern angeregt und dem Klimawandel entgegengewirkt. Eine umgebaute Boing 747 kann als Löschflugzeug 100 Kubikmeter (100.000) Liter Wasser fassen.

Ein umgebauter Airbus A 380 könnte vermutlich 300 Kubikmeter (300.000) Liter Wasser fassen. Wenn 14 einsatzfähige Flugzeuge vorhanden sind und 10 Flugzeuge ein Jahr lang je Stunde 4 Starts, Landungen und Bewässerungen erreichen könnten, werden 105.120.000.000 Liter (105,1 Millionen Kubikmeter) Wasser abgeworfen.

Da [Afrika](#) eine Fläche von 30,2 Millionen km² hat, wäre das eine Regenmenge von etwa 3,3 Liter / m² pro Jahr. Es könnte nur eine unter vielen, sich gegenseitig verstärkenden Massnahmen gegen den Klimawandel sein, da um [700](#) Liter / m² / a für eine sehr gute Vegetation notwendig sind.

Afrika ist etwa zur Hälfte Wüste, hat auch Steppe und richtige Wälder. Deswegen muss in der Monsun - Zeit auch nicht überall gewässert werden. Dieser Form der Bewässerung bringt somit zwar nur 16 % des notwendigen Regens (wo bisher nur Sandwüste war), ist aber garantiert der Tropfen, der den Stein höhlt. Wenn zudem noch herkömmliche Bewässerung - auch über lange Pipelines dazukommt.

Interessant wird die sporadische Dauerberieselung nach drei, vier Jahren. Wenn langsam Vegetation entsteht und ein Wasserkreislauf entsteht. Das Wasser verdunstet auf dem Sand / der Erde und durch die Vegetation, wird im Himmel zu Wolken, die nur auf dem Festland abregnen können - da der Himmel über dem Meer gesättigt ist. Zumal die Temperatur durch die Verdunstungen langsam fällt - und kalte Luft (auch über dem Meer) nicht so viel Feuchtigkeit aufnehmen kann, wie heiße.

Das Bedeutet ein geringeres Wirbelsturmrisiko auch auf dem Kontinent Amerika.

Die Flugzeuge verbrauchen zwar fossile Brennstoffe, jedoch fliegen 10.000 de kleinerer Flugzeuge im Regelfall unnütz, oder gar mit Klimawandelfördernden Aufgaben (Bombardierungen mit Feuerwaffen) auf der Welt umher.

Der totale Mc Coy:

Hybrid, bzw. elektrisch betriebene Spezialflugzeuge. Das geht!

Momentan ist das Gewichtsverhältnis Kerosin / Batterien im Bezug auf die Energie 1 : 10. Das bedeutet, daß, um 1 Kilogramm Kerosin mit Batterien ersetzen zu können, die Batterien 10 kg wiegen müssen. Wenn die heuer leistungsfähigsten Batterien auf dem Markt verwendet werden. Sonst ist es mehr Gewicht; dass Gewichtsverhältniss noch schlechter. Hinzu kommt, dass die Verbrennungsturbienen um einiges leichter sind, als Elektromotoren mit vergleichbarer Leistung.

Allerdings kann ein bisheriger Airbus A 380 eine Nutzlast von weit über 300 Tonnen aufnehmen und damit um 10.000 Kilometer in einer Höhe von über 10 Kilometern über 900 km / h schnell fliegen. Für den Hammerbewässerungsjob sind diese hohen technischen Daten jedoch nicht notwendig.

In einer präparierten und mit Wasser, Zementinjektion und Zementpulver bearbeiteten Wüstenfläche gibt es zudem nicht wirklich eine Frage nach der Länge der Start- und Landebahnen. Zudem können auch alle Flughäfen so gebaut werden, dass diese maximal 450 Kilometer auseinander liegen, um dennoch eine völlige Abdeckung durch die Flugzeuge zu haben.

Die Wasserbomber kann somit so konstruiert werden, dass dessen Antrieb auch gerne 100 Tonnen wiegen kann - wenn dieser nur vollelektrisch ist. Denn genügend elektrischer Strom ist ja durch den atomaren Flugzeugträger, die Gezeitenanlage, Solarzellen, Photovoltaik und das Aufwindkraftwerk im sogar exportfähigen Überschuss vorhanden.

Zudem muss die Reichweite des hybridbetriebenen (Turbienenbetrieb mit kerosinverbrennung nur für Start, sonst über Welle und E-Motor), oder vollelektrisch betriebenen Airbus A 380 nur 200 Kilometer betragen. Durch spezielle Flügelformen kann die minimale Abhebegeschwindigkeit von etwa 300 auf 160 km / h gesenkt werden, die Regelgeschwindigkeit / Marschgeschwindigkeit braucht lediglich 250 km / h, die Höchstgeschwindigkeit 300 km / h und die maximale Flughöhe 0,6 Kilometer zu betragen.

Die obere Aussenhaut des Flugzeuges kann mit Solarzellen verkleidet werden. In zunehmender Höhe ist die Sonneneinstrahlung höher.

Nach der Landung werden die 2 / 3 entladenen Batterien (20 bis 40 Tonnen) durch das aufgeklappte Heck in Einzelpacketen a 10 Tonnen durch zwei große Gabelstapler entladen und zur Ladestation gebracht und gegen frisch geladene Batterien getauscht. Gleichzeitig werden über je 10 Ventile an jeder Flugzeugseite je 10.000 Liter Wasser (anfangs auch mit Salzwasser gestrecktes entsalztes Wasser), also 200 Tonnen Wasser insgesamt aufgetankt. Danach kann das Flugzeug für den Bewässerungsjob starten.

Wichtig ist nur, die Umwelt vor dem Austritt von giftigen Stoffen der Batterien bei eventuellen Abstürzen zu sichern.

Die Gewinnung des Süßwassers und das Bewässern kann somit später sogar alleinig durch Öko - Strom (ohne Atomstrom durch den Flugzeugträger) erfolgen. Es wurden übrigens schon Massen an E - Flugzeugen gebaut. Zwar kleine Modellflugzeuge - aber dafür perfekt.

Übrigens: eine mit Solarzellen bedeckte Fläche von 2.000 x 2.000 Kilometer in Afrika (kleiner Fleck), würde für den kompletten Energiebedarf an elektrischen Strom der gesamten Menschheit im Jahr 2007 ausreichen. Über Gewichte kann diese Energie am Tage sogar für die Dämmerung / Nacht gespeichert werden. Das Gewicht kann auch Salzwasser in einem großen Tank mit dünnen Wänden (Wasserdruck gering, da nur ein Meter maximale Wassersäule) dienen. Erst über ein Fallrohr wird Druck für den Antrieb einer Wasserturbine aufgebaut.

Eine Reihe weiterer Maßnahmen finden Sie hier:

Der Krieg der Zukunft

Der Krieg der Zukunft wird sein, unseren Lebensraum hier zu erhalten und die Steppen und Wüsten dieser Erde an

- 1.) der Ausbreitung zu hindern,
- 2.) zu stoppen,
- 3.) die Flächen in wieder brauchbare Erde zu formen.

Das kostet. Und das wird gut werden.

Warum einen großen Satelliten für Menschen aus Erdmaterial bauen und auf der Reise zu fernen Planeten sterben, wenn wir hier schon auf einem - im Vergleich zu anderen Planeten (auf denen zudem für uns unbekannte Gefahren lauern) - auf einem perfekt austarierten Raumschiff mit Biosphäre, welches wir Erde nennen, sitzen und sind?

Wir Menschen müssen, wie jede andere niedere Lebensform auch (die wir durch einen über 4.000 Jahre alten Herrschaftsplan geworden sind), alle möglichen Ressourcen von uns in die zukünftigen Ressourcen von uns investieren und nicht unsere Ressourcen primitiv „umwandeln“ durch Feuer und Kriege in Dinge, die uns nichts mehr nutzen. Dieser Krieg muss strategisch geplant werden. Hier anbei die Idee eines Entwurfes von mir.

Unser Planet brennt

Der Planet hat im Herbst des Jahre 2003 - sogar in Berlin sichtbar - tatsächlich Feuer gefangen. Er brennt wirklich. Vergleichbar mit einem Kamin, den man immer nach und nach mit leichtem Brennmaterial versorgen musste, damit dieser dann irgendwann ohne leichten Nachschub brennt. Das, was beim Kamin Absicht ist, ist im Herbst 2003 leider wahr geworden. Ich meine damit, dass die Erde von sich aus brennt - auch, wenn wir das Kfz - Fahren und Fliegen zu sofort einstellen. Das ist passiert. Im Jahr 2003 wurde die Grenze zwischen immer wieder neu angefachten zu stabilen, sich selber weiter fort fressenden Feuer überschritten.

Vielleicht ist auch das unter der Neurotisch - Aufgeblähten Formulierung „Klimawandel“ gemeint. Dann ist das Problem auch das Lehrsystem. Immer aufgebläht, mit viel Fremdwörtern von den Studierenden, damit die im Schritt fit sind und das nicht jeder gleich auf Anhieb verstehen kann. Und „Kyoto“ - Protokoll. Und Tralala. Nun reicht es aber! So löscht man nicht. Man gibt beim Löschen keine Laute von sich, die die Leute, von denen man will, dass sie mit beim Löschen helfen, Wörterbücher und Lexika brauchen, um einen zu verstehen.

Es gab auch einmal eine ICE - Katastrophe in Eschede in Niedersachsen. In dem Zug saßen leider eine zum großen Teil „gebildete“ Monokultur von Fahrgästen. Keiner von ihnen wollte ohne Rücksprache mit irgendeinem vermuteten Chef die Notbremse ziehen und das, obwohl der Defekt am Rad minutenlang Ohrenbetäubend war, ehe Radteile in den Passagierraum eindrangen und der Zug dann später wirklich leider entgleiste.

Ich habe einen [kleinen Raddefekt](#) eines U - Bahnrades in MP3 - Format aufgezeichnet. Sie können sich, wenn Sie wollen, davon überzeugen, wie laut sich das anhört. Die U-Bahn fuhr zu keiner Zeit über 60 km/h. Nach dem Aussteigen habe ich versucht, den Fahrer zu erreichen und als das misslang, über Notrufsäule das Verkehrsunternehmen kontaktiert. Ich schreibe das nicht aus Spaß so. Die Titanic ist auch irgendwie untergegangen. Einer der Nachteile bei mittelmäßig zahlenden Klientel der oberen Mittel.-/der Oberschicht in Monokultur in Verkehrsmitteln ist mitunter fehlende Kritik. Ich habe keine Ahnung, wie man dieses seit Tausenden von Jahren immer wieder brutal angefochtene Feuer löschen soll. Zum anderen ist die "Wiedervereinigung" ein ähnlicher Betrug. Die MfS / KGB (heute FSB) Agent/inn/en sind los. Aber richtig. In der Wirtschaft. In den Geheimdiensten. Der westlichen Welt. Auch den USA. Erkennen Sie bitte einmal die wahre Handschrift des 11.9.2001! Es gibt Pläne, diese Welt zu verbessern. Zwei Arten dessen:

[Marshallplan I](#) / [Marshallplan II](#)

Gedankenspiel erster Löschversuche

Es geht nicht um Kritik an den Maßnahmen, oder um deren Umsetzbarkeit, sondern um die Maßnahmen als solches. Mehr und alte und neue Ideen werden gebraucht. Auch auf den ersten Blick völliger Nonsens. Alles. Wirklich alles.

Globaler Krisenstab

Eine Vertrauenswürdige Person mit Welt kaiserlicher Macht. Diese Person werden pauschal aus 100 verschiedenen oberen Berufszweigen je 200 Leute (Architekten / Ingenieure / Forscher / Wissenschaftler, ect. - aber bitte keine Ex - MfS Agent/inn/en) zugeteilt. Die Krisenstabsstruktur wird einfach wie vom Reißbrett aus gemacht. Die Umweltprojekte haben absoluten Vorrang. Wenn z. B. Evakuierungen nötig sind, werden diese durchgesetzt.

Jegliche Arbeiten werden allerdings von zwei unabhängigen Institutionen kontrolliert, die die rangobere Person alarmieren, bzw. durch diesen das Militär einschalten können. Es wird eine zentrale Internetsammeladresse für Vorschläge und Ideen eingerichtet. Angenommene Vorschläge werden entsprechend honoriert und die/der Erfinder/in in die Umsetzung mit einbezogen. Zudem Rekrutierstellen für Freiwillige Helfer/inn/en.

Folgende Massnahmen

- 1.) Aus von Entsalzungsanlagen gewonnenem Salz kann man auch Häuser und Straßen bauen. Dieses Salz kann auch fast jedes vor Ort in der restlichen Welt gewonnene Salz ersetzen. Auch, wenn dann nur noch plastikummantelte Technik (korrosionsgeschützt) funktioniert. Öl brauchen wir scheinbar nach wie vor.
- 2.) Die noch bestehenden Regenwälder können Jugendliche und Alte bewachen und die Einheimischen versuchen, aufzuklären und zudem mit Lebensmitteln versorgen.
- 3.) Eine Welt Kfz's und neue (Atom.-) Kraftwerke (auch künstliche Gezeitenanlagen für Nachtstrom aus durch in Gewichten und Höhenunterschieden gespeicherten Solarstrom und Solarthermie) und damit Beginn von Industrie in Zentral.-Afrika und Australien.
- 4.) Globales Verbot von verbrennungsmotorbetriebenen Flug.- und Kfz - verkehr. Versorgung der Bevölkerung findet über das Militär statt. Über Internet Arbeiten.
- 5.) Sofortiges Verbot von Tageszeitungen und Strafsteuer für Zeitschriften.
- 6.) Kriege weitgehend sofort einstellen!
- 7.) Wieder aufforsten der Wälder durch Arbeitslose mittleren Alters aus den Industrienationen (gemeinsames Bauprojekt). Auch mit Salzwasser verdünntem Wasser und Salzwasser resistenten Pflanzen.
- 8.) Entziehen der Wärme über Überdimensionierte Klimaanlage und Wärmetauscher (Motto: langsam nährt sich das Eichhörnchen). Keine übermäßige Nutzung von Erdwärme!

- 9.) Öltanker zum Abpumpen des Regenwassers von schweren Niederschlägen in den Küstenregionen an die Meermündungen. Wasser wird im „Ist - Zustand“ unaufbereitet auf schnellstem Wege an trockene Gebiete gebracht.
- 10.) Stoppen der Bodenversiegelung auch durch Bau von Schienenfahrwegen anstelle veralteter Strassen.
- 11.) Alle vor Ort brauchbaren Öko.- Technologien und neue Verkehrssysteme bauen.
- 12.) Vor dem Reaktor sechsmantelige Atombetrieben Schiffe und Segelflugzeuge, auch Luftschiffe, Solarflugzeuge werden gebaut, bestehende Schienenwege ausgebaut.
- 13.) Sprengen der Pyramiden. Einfach so. Das wäre garantiert auch im Sinne eines versklavten Volkes gewesen, was diese mit ihrem Blut hat bauen und gießen müssen. Die Pyramiden gehörten zum alten - gefährlichen - Weltherrschaftsplan.
- 14.) Stoppen der Gentechnik.
- 15.) Es gab auch einen Niederländischen Wissenschaftler, der sagte, dass wir Menschen uns um die Reinigung der Atmosphäre bemühen sollten.
- 16.) Die durch den Automobilkatalysator gefilterten Abgase fehlen in höheren Luftschichten. Sie könnten angeblich das CO₂ in den oberen Luftschichten zum Zerfall bringen. Ich schreibe es hier nur. Ich bin der Meinung, dass man beim Löschen fast unbekannten Unsinn vermeiden sollte. Das Feuer ersticken, diesem die Nährgrundlage entziehen und zudem kühlen ist besser.
- 17.) Auftragen von Muttererde von Stellen, wo diese zukünftig in das Meer gespült würde auf afrikanischen und australischen Sandboden mit anschließender Bewässerung.

Lernen beim tun! Learning by doing!

Meine Feuerlöschmentalität: draufhalten! Für Denken und Nachdenken im Stillstand ist keine Zeit. Denken und Nachdenken kann man auch beim Handeln. Weil die Maßnahmen große Eingriffe sind, kann es leider durch die Maßnahmen als solches zu „Umweltkatastrophen“ und „Naturkatastrophen“ kommen. Das ist aber mit Sicherheit überschaubarer, als ein weiteres, unkontrolliertes, globales Feuer in unserem Lebensraum. Wie bei jedem Löschversuch eines kleineren Feuers kann das Feuer schlimmstenfalls erst mal mit Expandierung reagieren. Aber das Problem ist bekannt. Und allemal besser, als Untätigkeit. Die Maßnahmen sollten allerdings weitgehend mit natürlichem Material - also ohne Gentechnik erfolgen.

Ein ernstes Problem ist die bisherige Mentalität, die man durch die Raumfahrt streute, dass Reisen zum Mars erstrebenswert seien, dass wir noch mehrere Ausweichplaneten hätten, ect. Wenn wir nicht aufpassen, dann hat sich unser Raumschiff Erde in ein paar Jahren zum Mars verwandelt. Dann hätten wir unsere Marsreise gehabt.

Problematisch auch, dass manchen Menschen das unkontrollierte Feuer in ihren großen Biosphären einfach egal ist. Wie erklärt man denen das? Erst Recht, wenn hier geübte Leugnerinstitutionen für Geld und Macht werkeln?

Möglicherweise sind auch Bibelsprüche wahr. Zum Beispiel der, dass wir alle auch in kleiner Form in einem Körper leben. Einem Körper eines Menschen, der gerade auf der Erde wandelt. Dann ist es schlecht für den Löschversuch, wenn das Stasi unrecht und das - Öl in das Feuer gießen - einiger Religionen, des Militärs und der Politik mit der Unterstützung dieser subversiven Personen und deren Familien nach 1986/1989 nicht beendet wird. In den Fall müssen die Eindämmversuche des Feuers auch noch an anderer Stelle erfolgen.

Man kann das auch typisch christlich einbauen: aus wahrer Nächstenliebe gießen gießen wir den Armen ihre Erde.

Salzwasser auf Sand schadet in einer kleinen Konzentration nicht. Im Gegenteil. Salz ist Hydophil. Die Vegetation kann mit leichtem Salzgehalt vertragenden Anpflanzungen beginnen. Später dann erst muss die Vegetation mit Süßwasser versorgt werden, damit sich das Salz in die Erde hineinspült. Das ist wichtig für Pflanzungen von Arten, die kaum Salz vertragen.

Das Wasser wird nicht verschwendet, nur weil man viel davon nutzt. Nur, wenn man das Wasser verunreinigt, dann ist es verschwendet.

Wenn wir nicht aufpassen, versiegen bald die Mineralwasserquellen.

Sind die Eisberge geschmolzen, dann ist dort auch die größten potentiellen Süßwasserquellen der Welt weg.

Unklar ist auch der Zusammenhang zwischen Sauerstoff und Ozon der Atmosphäre und Vegetation und dem schützenden Magnetfeld der Erde

Das muss nun wirklich nicht sein! Dagegen können wir handeln! Mann muss dem Süßwasserkreislauf dieser Erde wieder Starthilfe geben. Damit sich auch in Sturzflutregionen der Regen sich auf unterem Niveau stabilisieren kann.

Die oben beschriebenen, neuen Städte in den Wüsten sind **energiepositive Städte**. Städte, die schon alleine durch ihre Existenz Energie erzeugen exportieren können. Diese Städte können so aufgebaut sein, dass diese ohne CO2 Emissionen die Atmosphäre kühlen und dabei Energie exportieren.

Im Moment lebt der größte Teil der Menschheit noch in energienegativen Städten. Städte, die schon für ihre Existenz Energie importieren müssen.

Mit freundlichen Grüßen!



Detlev H. Kalis